

Politisches Departement.

Neutralität
Savoyens.

981

Am 8. d. d. Sie hat Memento erwidert das Militärdepartement
daran eingehenden, betrifft die Auffassung über das Zustandekommen
der Abgrenzung unserer Befugnisse Savoyens beim Abschluss
eines Krieges, in dem Frankreich, Schweden und Italien
sich beteiligen würden, selbst wenn sich der kriegsrechtliche Wert
nicht auf die Aufhebung von Lehnverhältnissen und der
französischen Grenze beschränkt werden, sowie über die möglichen
Bestimmungen einer über die Befugnisse Savoyens erlassenen
Zur Savoyens mit Frankreich zu treffenden Verständigung.

Das Militärdepartement legt diese Frage dem
Generalstab über die Befugnisse vor. Das von
Ihrer abzugeben Gutachten erwidert vom Militärd.



15. Sitzung vom 22. Februar 1887.

gestanden geblieben sind für Bundespräsident Drey
erklärt sich nunmehr das geistliche Lager nunmehr voll-
kommen mit demselben einverstanden.

Auch das von Herrn Lardy vorgelegte Dokument ist
das französische Minister der überörtlichen Angelegenheiten,
Herr Florens, bereit, sich Unterfertigungen für die
Königliche Zustimmung über die Modalitäten einer
Besetzung der neutralen Zone von Genes bis nach Genes
Hinzuzufügen. Es steht somit der Regierung der
Angelegenheit von dieser Seite nichts entgegen.

Für Bundespräsident Drey wird die Frage auf-
geworfen, ob das Frankreich, das so lange eine
vorsichtige Regierung der Angelegenheit nicht hat
ausstellen, diese zu wünschen? Und liegt diesem Lusten
des Frankreichs nicht für die Schweiz etwas Gefährliches zu
liegen? Für Bundespräsident Drey sollte darüber mit
dem Grafen von Nesselrode, dem Oberpräsidenten Pfiffer,
eine Besprechung. Herr Pfiffer fand, daß Frankreich an-
zusehen der allgemeinen Lage und insbesondere ange-
sichts einer Allianz Deutschland, Oesterreich-Ungarn
und Italien ein Interesse daran habe, daß die von ihm
zu schützende Grenze durch eine schweizerische Besetzung der
Zone vertheidigt und eine Verfestigung, welche dem Italia-
ner ihre Verbindung mit dem Meer über Dijon die Hand
reichender Zulassen verleihe und für den in dem
Kanal zum Meer, gegen den wichtigen Punkt Lyon
verlagere, welcher von dem nicht umgangen werden
könnte, unterworfen wurde. Dieses Interesse Frankreichs
stehe aber mit dem militärischen Interesse der Schweiz
vollkommen überein.

Für Bundespräsident Drey betrifft sodann die Frage,
ob der Abbruch eines vorläufigen Abkommens mit Frank-
reich die Schweiz gegenüber Italien in einem Punkte geistliche
Lage verletzen würde, und wenn nicht, inwiefern
erhalten muß: Gerade Italien könnte die Schweiz
Nennenswerthe machen, wenn für die Neutralität von Genes

15. Sitzung vom 22. Februar 1887

nicht befristet werden; demnach Abkommen werden
 aber nur die Forderungen mit dem Mayen genehmigt, welche
 Frankreich im gegebenen Falle der spanischen Regierung
 stellen könnte; es verbleibe der spanische lediglich die Befrei-
 lung einer internationalen Pflicht. Der Bundespräsident
 wird Drohung nicht anerkennen, dass der Madrider eine
 portugiesische Dekretationlinie wünsche, welche mit der in
 Paris am 20. November 1815 (alte offizielle Kon-
 vention I, 107 und 108, Art. 3) begründeten Linie nicht
 ganz übereinstimmt. Das politische Lageramt, vor-
 klärt der Bundespräsident Droh, könnte sich nur, wenn
 dies unbedingt notwendig wäre, dieser Forderung an-
 schließen. Auf einer weiteren Besprechung mit dem
 Oberminister des Innern wurde über die eidgenössische
 Madrider von eidgenössischen Mandatärern und dem
 Finanzamt, wenn man sich möglichst genau an die
 vertragliche Linie hält.

Der Bundespräsident Droh wird darauf hin, die
 spanische Regierung wolle die Regelung der Ange-
 legenheit als sehr dringlich, und das politische Lageramt
 sei der Ansicht, dass die Dringlichkeit auf der Seite der
 spanischen Seite, da die Unwilligkeit Frankreichs zu
 Verhandlungen sofort eintreten, sobald die politische Lage
 nicht mehr gesichert sei.

Auf dem Antrag des Herrn Droh wird die
 Angelegenheit als dringlich erklärt und das Entscheidende
 auf die Vorstellungen der spanischen Regierung ein-
 stimmig beschlossen.

Das politische Lageramt hat eine Vertragsprojekte
 vorgelegt und an die Mitglieder des Rates von
 der Sitzung mitzubringen lassen. Jedem liegt es an ein-
 zigen Abänderungsversuchen vor. Der Rat geht
 sofort zur Beratung dieses abzuändernden Sub-
 misses über.

Die Einleitung lautet:

15. Sitzung vom 22. Februar 1887

" Le Conseil fédéral suisse
et le Gouvernement de la République française,
ayant reconnu qu'il est désirable de régler d'un com-
mun accord les détails d'exécution des stipulations in-
ternationales qui se rapportent à l'occupation éventuelle,
par les troupes suisses, des parties neutralisées de la Savoie,
ont nommé pour leurs plénipotentiaires, savoir:

lesquels, après s'être communiqué leurs pouvoirs trouvés
en bonne et due forme,
sont convenus des articles suivants: "

Ueif guffaltban Androny unid Sie Namunng Sur
Sawollmuffigban guffigban und Sie Reduktion folgendar
massen fuffguffalt:

" Le Conseil fédéral suisse
et le Gouvernement de la République française,
en exécution des stipulations internationales qui se rap-
portent à l'occupation éventuelle, par les troupes suisses,
des parties neutralisées de la Savoie,
sont convenus des articles suivants: "

Art. 1. L'ordonnance sur l'abandonnement futur des
politiques départements:

" La présente convention prendra ses effets dès le jour où,
en cas d'hostilités ouvertes ou imminentes entre les Puissances
voisines de la Suisse, le Conseil fédéral aura notifié aux
Puissances sa déclaration de neutralité, basée sur les stipu-
lations des Actes internationaux qui garantissent la neu-
tralité de la Suisse et de certaines parties de la Savoie.

" Dans un délai de jours à dater de cette no-
tification, le Gouvernement français retirera les troupes qu'il
pourrait avoir sur le territoire savoisien neutralisé (dont
les limites seront fixées exactement sur une carte en double),
et la Confédération suisse prendra sous sa sauvegarde ce
territoire et en défendra la neutralité de la même manière,
que s'il s'agissait de la neutralité du territoire suisse. Elle
peut en conséquence y placer des troupes et les déplacer

15. Sitzung vom 22. Februar 1887.

Suivant les dispositions militaires qu'elle jugera à propos de prendre pour défendre, aux mieux des circonstances, la neutralité totale tant suisse que sarvoisienne, dont le maintien est garanti, en même temps qu'il est confié à sa vigilance par les traités européens.

A l'expiration du délai fixé au précédent paragraphe pour l'évacuation du territoire sarvoisien neutralisé, toutes les prescriptions fédérales relatives au maintien de la neutralité suisse deviendront aussi exécutoires sur toute l'étendue dudit territoire."

Der Herr Bundesrat wird der Vorlesung des Malbühner, eine große protegische Grenzlinie festzustellen, nicht einverstanden, vielmehr einstimmig beschließen, man solle sich anerkennen an der im Pariservertrage begründeten Grenze halten. Der weitere Verlauf der Diskussion wird der Vorlesung gemüsst, im Ratung die Grenze der Zone mit dem Malbühner des Pariservertrages zu begründen. Und in einem Abflussprotokoll eine Karte vorzulegen, und welche die von dem Genévalabau der unversierten Ostseite sichung vorkommende Grenze einzugreifen und welche baidersaiten gemässigt werden.

Der weitere Verlauf wird der Vorlesung gemüsst, die Grenze der Malbühner Zone im Ratung zu werden so zu begründen, wie dies im Pariservertrage vom 20. November 1815 geschehen, und dieselbe nicht anders zu bestimmen oder auf der Karte zu markieren. Dergleichen sei nicht diein festzusetzen, sondern welche sich die französische Hoheit zu demitzuzufassen fände. Diese Linie wäre in einem Abflussprotokoll näher zu begründen und auf einer Karte anzudeuten.

Mit diesem letzteren Vorlesung erklärt sich der Rat einstimmig einverstanden.

Schluss wird der Ordnung gefasst, die entsprechende Redaktion des Protokolls sei einverstanden und beschlossen, welche lautet:

... qui se rapportent à la neutralisation de

15. Sitzung vom 22. Februar 1887

la Suisse et de certaines parties de la Savoie.) Le Gouver-
nement de la République française déclarera, de son côté,
qu'il entend respecter scrupuleusement cette neutralité dans
son ensemble; il retirera etc."

Dieser Antrag wird bekämpft, indem geltend ge-
macht wird; Die Neutralität der Schweiz und Savoyens,
welche von der Grossmacht der Franzosen anerkannt
worden sei, dürfe nicht von einer Förmung der fran-
zösischen Regierung abhängig erklärt werden, und im
Rückgang der Krieges würde im gegebenen Falle, eine
ausdrückliche Anerkennung der Neutralität der Schweiz
und Savoyens liegen; Das Frankreich sei bloss die
Neutralität Savoyens sondern auch diejenige der Schweiz
zu garantieren haben, sei selbstverständlich und gebe nicht
dem ganzen Sinne des Vertragstextes zu Grunde
zu kommen.

In der Abstimmung wird die vorgeschlagene Re-
solutions mit 3 gegen 2 Stimmen gegenüber der ersten
abgelehnt.

Auf gestellten Antrag wird auf dem Wortlaut:
" Elle pourra en conséquence y placer des troupes et les dépla-
cer" einstrichig der Zusatz aufgenommen: " et en général
prendre toutes les dispositions militaires." Der Zusatz
Bestimmung soll insbesondere auf den Punkt nicht drücklich
gefasst werden, Fallsbestimmungen vorzunehmen sind die
Militär alle vorzubehalten, was die Bedingungen der Krieges
erfordern.

Art. 1 lautet nunmehr wie folgt:
" La présente convention déploiera ses effets dès le jour
où, en cas d'hostilités ouvertes ou imminentes entre les
Puissances voisines de la Suisse, le conseil fédéral aura notifié
aux Puissances sa Déclaration de neutralité, basée sur les
stipulations des actes internationaux qui garantissent la
neutralité de la Suisse et de certaines parties de la Savoie.

" Dans un délai de . . . jours à dater de cette
notification, le gouvernement français retirera les troupes

15. Sitzung vom 22. Februar 1887

qu'il pourrait avoir sur le territoire savoisien neutralisé (à savoir le Chablais, le Faucigny, et le territoire au nord d'une ligne à tirer depuis Ugine, y compris cette ville, au midi du lac d'Annecy, par Faverges et Lecheraine, et de là au lac du Bourget jusqu'au Rhône); et la Confédération suisse prendra sous sa sauvegarde ce territoire et en défendra la neutralité de la même manière que s'il s'agissait de la neutralité du territoire suisse. Elle pourra en conséquence y placer des troupes et les déplacer et en général prendre toutes les dispositions militaires qu'elle jugera à propos pour défendre, au mieux des circonstances, la neutralité totale tant suisse que savoisienne, dont le maintien est garanti, le même temps qu'il est confié à sa vigilance par les traités européens.

"A l'expiration du délai fixé au précédent paragraphe pour l'évacuation du territoire savoisien neutralisé, toutes les prescriptions fédérales relatives au maintien de la neutralité suisse deviendront aussi exécutoires sur toute l'étendue dudit territoire."

Art. 2. Les deux parties s'engagent à observer les dispositions suivantes:

"Le Conseil fédéral désignera un commissaire chargé de veiller à l'exécution de la présente convention en même temps qu'aux bons rapports des autorités militaires suisses avec les autorités civiles du territoire savoisien neutralisé."

"Le fonctionnement de l'administration civile de ce pays est entièrement garanti. Toutefois cette administration ne devra édicter aucune mesure contraire aux intérêts de la défense du pays ou aux ordres et dispositions du commandant des troupes suisses."

"La garde municipale que les autorités françaises jugeront convenable de maintenir ou d'instituer dans les diverses communes, ne pourra être employée qu'au service de la police, dans les limites de la commune respective. En cas de conflit entre militaires et bourgeois, l'autorité militaire interviendra pour le rétablissement du bon ordre."

Das Wort "entièrement" wird geschrieben und

15. Sitzung vom 22. Februar 1887

Das Wort "bourgeois" für und gegen den "habitants" verfasst. Der Abriquer wird der Artikel einstimmig angenommen.

Art. 3 lautet auf dem abgeänderten Entwurf:

"Les dispositions des règlements militaires fédéraux, relatives au cantonnement et à l'entretien des troupes suisses, ainsi qu'aux transports, charrois, fournitures et prestations diverses que l'administration militaire serait dans le cas de requérir, seront aussi applicables dans le territoire savoisien neutralisé. Les indemnités aux communes et aux particuliers pour ces fournitures et prestations de toute sorte, seront réglées, d'après les mêmes dispositions, par le commissariat fédéral des guerres.

Chaque fois que cela sera possible, il sera pourvu à l'entretien des troupes par les magasins militaires suisses. Exceptionnellement, cet entretien pourra être requis du bourgeois moyennant l'indemnité réglementaire."

für und gegen die Worte "aux communes et aux particuliers" gestritten, da, wenn die Besetzung der Besatzung vollständig sein soll, auf die Transportaufstellung (Furniturfähigkeit) ausdrücklich gemacht werden muss; diese zu nennen sei aber nicht notwendig, da die Besetzung der Truppen für die Besatzung maßgebend und bindend ist. Der Normalvergleichsantrag wurde angenommen.

Art. 4 lautet auf demselben Entwurf des abgeänderten Entwurfs:

"Tous les approvisionnements, de quelque nature qu'ils soient, venant de Suisse à destination du corps d'occupation, seront admis dans le territoire savoisien neutralisé, francs de tout droits et contributions soit de l'Etat français, soit des communes savoyennes. Il en sera de même des envois particuliers à l'adresse de militaires pour leurs besoins personnels."

Der Artikel wird einstimmig genehmigt.

Art. 5 lautet auf dem abgeänderten Entwurf:

"Il sera organisé pour les troupes suisses, par les

15. Sitzung vom 22. Februar 1887.

soins de l'administration fédérale, un service spécial de postes et de télégraphes, lequel n'acceptera aucune lettre ou télégramme de la population savoisienne. L'administration suisse se réserve de pouvoir utiliser à cet effet le réseau télégraphique savoisien."

Der wird einstimmig der Franzosen angenommen; "et avec le concours de l'administration française". Der Franz.: "lequel n'acceptera aucune lettre ou télégramme de la population savoisienne" wird gestrichen.

Art. 5 lautet somit:

"Il sera organisé pour les troupes suisses, par les soins de l'administration fédérale et avec le concours de l'administration française, un service spécial de postes et de télégraphes. L'administration suisse se réserve de pouvoir utiliser à cet effet le réseau télégraphique savoisien."

Artikel 6 lautet:

"En ce qui concerne les rapports de juridiction, il est entendu que les dispositions du code militaire fédéral font aussi règle dans le territoire savoisien neutralisé pour tous les cas où elles sont applicables en Suisse."

Der Artikel wird ohne Widerspruch angenommen.

Art. 7 lautet:

"Le droit, pour les troupes suisses, d'occuper le territoire savoisien neutralisé, cessera dès que les circonstances qui l'ont fait naître auront pris fin."

Der Artikel wird gestrichen.

Art. 8 lautet nunmehr einstimmig angenommen wie folgt:

"Chaque partie se réserve de dénoncer la présente convention si, après l'application qui en aurait été faite, il lui paraissait désirable d'y faire introduire des modifications."

Toutefois, cette dénonciation ne pourra déployer ses effets que six mois après qu'elle aura été notifiée si la notification a lieu en temps de paix ou, au cas contraire, six mois après le rétablissement de la paix entre

15. Sitzung vom 22. Februar 1887.

les Puissances voisines de la Suisse. Sont d'ailleurs réservés les modifications que les deux parties décideraient d'y apporter d'un commun accord.

"Il est entendu que cette dénonciation ne préjudiciera en rien aux stipulations des traités européens qui sont règle entre les deux parties."

Im obigen Artikel fernerhin bemerkt das Lager kommt die Abweisung dieses Beschlusses. Die Abweisung wird einstimmig beschlossen.

Art. 4 lautet:

"La présente convention sera ratifiée, et elle entrera en vigueur dès le jour de l'échange des ratifications, lequel échange devra avoir lieu aussi vite que faire se pourra."

hier wird die Frage erörtert, ob diese Vereinbarung der Genehmigung der Bundesversammlung unterworfen sei. Diese Frage wird einstimmig verworfen, da es sich um einen solchen Fall lediglich um die Ausübung eines internationalen vorkonventionellen Rechts, die Vollziehung eines vorkonventionellen Pflicht, somit um einen Vollziehungsbefehl handelt und speziell um die Wahrung der Neutralität handelt. Die nach Art. 109, Ziff. 9, der Bundesverfassung in dem Geschäftsartikel des Bundesrates fallende. Diesem Grunde wird folgende Fassung gewählt:

"La présente convention sera ratifiée par les gouvernements respectifs et elle entrera en vigueur dès le jour de l'échange des ratifications, lequel échange devra avoir lieu aussi vite que faire se pourra."

Dieser Artikel ist nunmehr Art. 7.

Der Vizepräsident soll die Bedeutung dieses und des Minister Hardy soll die Mitteilung anhalten, dass die Verhandlung jetzt nach beendet und sofort, nicht, einfluss Minister Florence sich abzusprechen hat, erst bei Abschluss eines Abkommens ratifiziert werden soll, da die Schweiz plötzlich von Kriegsverfahren freigegeben überweist werden könnte und einfluss Zeit zum Abschluss der Ratifikationen für den, und das einflussverwehrt sei, dieses Verfalls nicht bloß

15. Sitzung vom 22. Februar 1887.

für jede gewisse Konventionen im Ausmaß dieser
Konflikte, sondern allgemein zu regeln.

Was die Veröffentlichung dieser Konventionen an-
betrifft, so ist es mir allgemein damit übereinstimmend, daß
diese bis zu ihrem Abschluß unbedingt geheim gehalten
werden, daß sich aber der Bundesrat für die Zeit nach dem
Abschluß des Abkommens gegenseitig Formulierungen
finden vorzulegen wolle, letzteres zu veröffentlichen oder
überwärtigen Regierungen zur Kenntnis zu bringen,
wofür sich bereits als ihre Angelegenheit verstehen.

Die vom Sekretariat vorgelegten Protokolle sind
von ihm im Sinne dieser Beschlüsse abzuändern.

Die Schweizerische Gesandtschaft in Paris.
Protokollauszug aus politischem Sekretariat zur Kenntnis.